



# Abschied mit Wehmut

**W**arum gibt man ein Amt ab? Die Gründe sind vielfältig und vielschichtig. Ich möchte an dieser Stelle keine großartige Abhandlung zu den Beweggründen führen, die mich bewogen haben, das Amt des Vermessers, mit dem ich mich sehr stark identifizierte, aufzugeben. Mehr liegt mir daran, dies transparent darzulegen, um der Gerüchteküche keinen Vorschub zu leisten.

1998 im Herbst kamen Sebastian und ich als stolze Besitzer eines alten F2 in die Werft nach Gilching, um unseren Katamaran aufzurüsten. Dank Bernds Überzeugungskraft gingen wir mit einem neuen K2 nach Hause. Der weitere Werdegang ist ja hinreichend bekannt und muss hier nicht wiederholt werden. Die aus dieser Zeit stammende persönliche, ja freundschaftliche Verbindung mit den Verantwortlichen der Firma Topcat hat sich bis heute aufrechterhalten und wurde noch erweitert durch die überaus kameradschaftliche Aufnahme in der Klassenvereinigung.

Von Anfang an hatten wir einen guten Rückhalt und auch teilweise Unterstützung, die unsere Verbundenheit mit der Klasse und der Firma bis heute erhielt. Obwohl wir in anderen Klassen ähnlich erfolgreich segelten, waren wir uns immer unserer Wurzeln zum Cat – Segeln bewusst und hielten der Topcat-Gemeinschaft unsere Treue.

So blieb es auch nicht aus, dass wir uns in der Klasse engagier-

ten. Zuerst war ich Obmann Süd-West, dann übernahm Sebastian meinen Posten und ich das Amt des Chef-Vermessers. Gemeinsam hielten wir Trainings ab, erschlossen neue Reviere, organisierten Regatten, und auch gemeinsam entwickelten wir in Zusammenarbeit mit der Werft die Topcats weiter.

dere mit dem K1 konnten wir hier entscheidende Impulse liefern, die zu einem Segelplan führten, der nach kleinen Modifikationen zu den innovativsten der Szene gehört. Neue Fock, kleine Fock für den K1 und die Übertragung des Segelplanes auf die Klassen K2 und K3 waren die nächsten Schritte.

Schritt, die Bedienung des Reachers auf den neuesten Stand gebracht. Die dabei von uns selbst entwickelte Spitrompete gilt heute noch als das Maß für eine einfache, leichtgängige und kostengünstige Realisierung eines Bergesystems und wird mittlerweile vielfach von anderen Firmen kopiert. Weitere Schrit-



Da in dieser Zeit die allgemeine technische Entwicklung von Katamaranen einen großen Schub nach vorne machte, mussten diese Schritte auch bei Topcat forciert werden.

Die Entwicklung mit umfangreichen Tests der Foliensegel war der erste Schritt. Insbeson-

Als besonderen Entwicklungsschritt hat sich dann der Spinaker des K1 herausgestellt, der obwohl Topcat einer der ersten Cats mit Spi, doch stark in die Jahre gekommen war. In mehreren Schritten wurde die Form des Segels, die Länge des Vorlieks und nicht zuletzt als größter

te, wie zum Beispiel das Zweieinensystem waren nicht unumstritten und führten auch zu emotionalen Diskussionen, in denen eigene Interessen verfolgt wurden.

Parallel zu den technischen Entwicklungen, die sich in den Classrules niederschlagen, waren

auch im Bereich der Rules und Regulations zahlreiche Modifikationen notwendig, um den veränderten Bedingungen des Regattasports gerecht zu werden. Insbesondere die Championship Rules waren durch die ISAF Anerkennung von Bedeutung und wurden überarbeitet. Durch unsere Erfahrung auch in der olympischen Klasse konnten wir einige Impulse zu Verbesserungen geben. So wurde die Anzahl der Regatten auf Events und die Kurse aktualisiert, das Windlimit mit einem oberen und unteren Wert neu definiert, ein Zeitlimit neu festgeschrieben und vieles mehr. Leider muss man auch hier die Erfahrung machen, dass manche Wettfahrleitungen, obwohl seit 2009 in den ISAF-Regeln festgeschrieben, ohne Absprachen davon abweichen. Eine besondere und entscheidende Verbesserung konnte durch die Involvierung eines offiziellen Vermessers der

ISAF erreicht werden. In Christian Pupien hat die Klasse einen Glücksgriff gemacht. Er trifft in Grenzfällen der Vermessung die endgültigen Entscheidungen und nimmt seine Verantwortung mit Augenmaß wahr. Ebenso hat sich die Internationalisierung des Technischen Komitees als ein bedeutender Schritt und eine positive Signalwirkung erwiesen, in dem nun den wichtigsten Nationen der Klasse ein gewichtiges Wort für technische Änderungen eingeräumt wird. So fällt mein persönliches Fazit nach den 6 Jahren Chef-Vermesser absolut positiv aus, und die meisten Segler haben meine Arbeit immer geschätzt und dies auch zum Ausdruck gebracht. Warum gibt man das Amt dann trotzdem ab? Dies sind natürlich auch noch Gründe, die im Wesentlichen im sportlichen Bereich liegen. Sehr früh waren Sebastian und mir klar, dass er einen jungen

und sportlich ehrgeizigen Vorschoter braucht, der mich langfristig ersetzen muss. Trotz unserer Erfolge, die zum größten Teil Sebastian zuzuschreiben sind, wurde dieser Schritt dann nach der IDM in Travemünde gemacht und die weiteren Regatten zeigten, dass das Team mit Thomas noch stärker ist. Zum ersten Mal konnte ich eine Vermessung organisieren und durchführen ohne den Druck, rechtzeitig zum Practice Race zu kommen, nach den Rennen Nachkontrollen mit Christian Pupien zu organisieren, oder auf Sitzungen mit den Verantwortlichen zu gehen. Jedoch in Punta Ala wurde mir bewusst, dass wenn man in der Regattaszene nicht mehr präsent ist, man auch den Bezug zum Renngeschehen mit der Zeit immer mehr verliert. Dazu kommen noch berufliche und private Gründe, die nicht mehr die Zeit lassen, um das Amt mit dem

notwendigen Biss zu begleiten. Eine Aufgabe halbherzig wahrnehmen, ist nicht mein Stil, so sind die Konsequenzen für mich ebenso folgerichtig. Zum Schluss möchte ich mich noch einmal herzlich bei allen Verantwortlichen der Topcat-Klasse für das große Vertrauen und die selbstverständliche Unterstützung bedanken, die die Arbeit konstruktiv und erfolgreich mit mir zusammen gestaltet haben. Mein besonderer Dank gilt den Vermesser-Teams, die auf den Events mit großem Engagement, trotz der nicht immer wohlwollenden Kommentare von einzelnen Seglern, die Chancengleichheit für alle gewährleisten haben. Ich wünsche meinem Nachfolger Uli Sanberger und auch dem Leiter der Event-Vermessung Wolfgang Kordes viel Kraft und viel Glück für die weitere Arbeit in der Topcat-Klasse.

*Alexander Moser*

# TOPCAT®

## Vertrieb West

### Rolands Catausrüstung

Roland Fratzak, Östingstr. 7b, 59063 Hamm  
Tel. 0170-637 55 76, Fax: 02381- 888 16 00  
[rolandscats@aol.com](mailto:rolandscats@aol.com), [www.rolandscats.de](http://www.rolandscats.de)



# Sailing...

**Das komplette TOPCAT-Programm · Vollservice mit Original-TOPCAT-Ersatzteilen und -Zubehör  
Sicherheitsausrüstung · Segelbekleidung · Bootstrailer neu und gebraucht · Gebrauchte Katamarane  
Vertriebspartner und betreute Segelstationen in Deutschland, Holland und Frankreich**